



Die Wehrführung mit den ernannten Funktionsträgern, dem neuen Stadtkinderfeuerwehrwart und den neuen Kinderfeuerwehrwarten der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Olpe.



Michael Rogge erhielt eine aus einer ausgedienten Uniform geschneiderte Schürze.



Sören Wehn (l.), der fünf Jahre die „Junge Harmonie“ leitete, Dieter Huckestein (Mi.), der 24 Jahre Zugführer 1 war, und Heiner Junge (r.), der zwölf Jahre die Löschgruppe Oberveischede führte, wurden auf eigenen Wunsch aus ihren Funktionen entlassen. Fotos: mari

## Viele Beförderungen und Ehrungen

**OLPE** Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr / Verdienste von Michael Rogge mit Geschenk gewürdigt

mari ■ In der Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Olpe (vgl. gesonderter Bericht) ernannte Wehrführer Christian Hengstebeck die Kameraden Christopher Grebe, Frederik Menne, Jan-Niklas Schmidt, Tobias Bröcher und Alexander Wigger zu Feuerwehrmännern.

Zu Feuerwehrmusikern beförderte er Cathrin Eiden, Antonia Clemens, Antonia Häner, Bettina Bornhoffer und Greta Scheele. Ihre Beförderung zur Oberfeuerwehrfrau/-mann nahmen Lena Middel, Fabian Hahn, Matthias Cürten, Simon Kindel und Linus Knorr entgegen. Marius Langemann, Mathias Grüger und

Oliver Zeppenfeld wurden zu Unterbrandmeistern und Christian Stahl I zum Brandmeister befördert. Manuel Henze wurde aufgrund seiner Laufbahnprüfung bei der Feuerwehr der Bundeswehr ebenfalls zum Brandmeister befördert. Marcel Stachelscheid freute sich über seine Beförderung zum Hauptbrandmeister und Patrick Schneider über seinen Aufstieg zum Brandinspektor.

Aus seiner Funktion als Leiter der „Jungen Harmonie“ wurde aufgrund seines Studiums Sören Wehn entlassen, der nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit den Taktstock vor einigen Monaten an Emilie Bosch übergab, die der Wehrführer offi-

ziell als neue Leiterin ernannte. Stadtbrandinspektor Dieter Huckestein war 24 Jahre als Zugführer 1 tätig und trat auf eigenen Wunsch von seinem Amt zurück, das an seinen bisherigen Stellvertreter Georg Hengstebeck übertragen wurde, der sich nach der neuen Verordnung Einheitsführer 1 nennen darf. Sein Stellvertreter ist Patrick Schneider.

Ebenso aus seiner Funktion entlassen wurde auf eigenen Wunsch Heiner Junge, der der Löschgruppe Oberveischede seit zwölf Jahren als Führer vorstand. Seine Aufgabe übernimmt Matthias-Hubertus Springmann. Martin Lauer nahm seine Ernennung zum ersten Stadtkinderfeuerwehrwart und Tanja Stachelscheid ihre Ernennung zur ersten stellv. Stadtkinderfeuerwehrwartin von Olpe entgegen.

Daniela Miebach, Annika Cürten, Wiebke Kleine, Rebecca Lauer, Mark Breitenbach, Matthias-Hubertus-Springmann, Martin Kleine und Matthias Cürten wurden zu Kinderfeuerwehrwarten bzw. Kinderfeuerwehrwartinnen ernannt. In die neue Unterstützungsabteilung nahm der Wehrführer Michael Rogge auf, der seit 1970 Mitglied der Feuerwehr Olpe ist und den Grundstein für jahrzehntelange erfolgreiche Jugendarbeit legte. Er war von 1982 bis 2000 Stadtjugendfeuerwehrwart. Bis 2013 kümmerte er sich beim Kreisjugendfeuerwehrtag für die Verpflegung der Jugendlichen, wofür er die Floriansmedaille des Landes erhielt. Als Dankeschön überreichte ihm Christian Hengste-

beck eine Schürze, die Regina Lauer aus einer ausgedienten Einsatzjacke genäht hatte und bei Michael Rogge bestens ankam. Ebenso setzte er sich viele Jahre vorbildlich im Bereich der Aus- und Fortbildung, im Olper Messzug und in der Gruppe für Absturzsicherung ein.

Für 65-jährige Mitgliedschaft wurden die Kameraden Willi Ledig (Wehrführer von 1972 – 1993) und Theodor Krenzler geehrt. Auf 60-jährige Mitgliedschaft blickten Heinz-Günter Bieker und Heinz-Werner Menne zurück. Seit 55 Jahren sind Joachim Wernecke und Walter Hesse und seit 50 Jahren Hans Baron der Feuerwehr der Kreisstadt verbunden. 45 Jahre dabei

sind Joachim Schäfer, Michael Gummersbach und Paul Gummersbach und seit 40 Jahren sind Georg Scheele und Gerhard Nörenberg Mitglied.

Vor zehn Jahren traten Linus Knorn, Lena Middel, Jan Weiskirch, Lisa Droste, Matthias Kirchhoff, Julius Feldmann, Jana Hesse, Daniel Krause, Johanna Scheele und Mirjam Scheffler in verschiedene Einheiten der Olper Wehr ein.

Von der Feuerwehr Schmallenberg wurde Brandinspektor Ingo Seibold und von der Feuerwehr Meinerzhagen Oberfeuerwehrmann Mathias Schwarzbach in die Olper Feuerwehr übernommen.



Wehrführer Christian Hengstebeck (r.) und sein Stellvertreter Dirk Meiworm (l.) übertrugen Führungsfunktionen an (v.l.) Patrick Schneider, Manuel Henze, Christian Stahl I, Mathias Grüger, Marius Langemann, Oliver Zeppenfeld sowie an Marcel Stachelscheid.



Die langjährigen Mitglieder der Feuerwehr Olpe erhielten Ehrenurkunden. Heinz-Werner Menne (vordere Reihe l.) und Heinz-Günter Bieker (vordere Reihe r.) sind seit 60 Jahren aktiv, Theodor Krenzler (vordere Reihe 2. v. l.) und Willi Ledig (vordere Reihe 2. v. r.) gehören der Wehr seit 65 Jahren an.

## „Qualifiziert und hochmotiviert“

Kameraden für großes Engagement Dank ausgesprochen / Wehr plant Investitionen in Höhe von 800 000 Euro

mari **Olpe.** Bezüglich der Einsätze verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Olpe im Jahr 2017 ein Rekordjahr. Die Blauröcke rückten 267-mal zu Einsätzen aus, das waren 40 mehr als im Vorjahr. 119-mal wurden sie zur Bekämpfung von Bränden (einschließlich Alarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen) gerufen. Dabei bildete der Industriebrand bei der Firma Buchen im Juni eine besondere Herausforderung. „Bei der Einsatzabwicklung unterstützten uns vorbildlich die Wehren aus den umliegenden Kommunen, das THW und das Rote Kreuz. Eine beispielhafte Zusammenarbeit, die aus Sicht der Feuerwehr nicht besser hätte laufen können“, sagte Olpes Wehrführer am Freitagabend in der Jahresdienstbesprechung im Feuerwehrgerätehaus.

Die Bewältigung des Großbrandes habe auch gezeigt, wie notwendig die Vorhaltung eines zeitgemäßen Fahrzeugparks mit der vorhandenen Zusatzausrüstung ist. 115-mal wurden die ehrenamtlichen Helfer zu Technischen Hilfeleistungen angefordert, wobei es ihnen gelang, 16 Personen zu retten. Daneben gab es vier Tierrettungen, zwei überörtliche Hilfeleistungen und 31 Einsätze für die Notfallhelfer. Alleine die Löschgruppe in Oberveischede

hatte 33 Alarmierungen. „Das persönliche Engagement und Verantwortungsbewusstsein aller Kameradinnen und Kameraden war wie eh und je außerordentlich“, dankte der Wehrführer allen Rettungskräften. Leider werde die Feuerwehr jedoch immer häufiger zum Dienstleister der Gesellschaft, machte er an Beispielen kleinerer technischer Hilfeleistungen wie Auslösungen von Heimrauchmeldern durch mangelnde Wartung oder die Beseitigung von Öl- und Kraftstoffspuren deutlich. Solche Aufgaben würden das Ehrenamt über Gebühr belasten.

Das Jahr 2017 war für die Olper Wehr außerdem durch Veränderungen geprägt, die zum Teil aus Prozessen durch Umorganisation der Verwaltungsstrukturen und durch rechtliche Vorgaben des Landes resultierten. „Aber all diese Maßnahmen haben zum Ziel, die Freiwillige Feuerwehr auch hier in Olpe zu erhalten“, so Christian Hengstebeck, der die Neueinführungen der seit Mai geltenden Verordnung erläuterte. Seither gibt es neben der Einsatzabteilung, der Jugend- und Kinderfeuerwehr und den musiktreibenden Einheiten die Möglichkeit einer so genannten Unterstützungsabteilung, in der Betreuer sowie Unterstützer für unterschiedliche Abteilun-

gen aufgenommen werden können. Man könne sich glücklich schätzen, dass es entgegen des ersten Entwurfs der Laufbahnverordnung auch weiterhin die Ehrenabteilung gebe, meinte der Wehrführer. Was aber landesweit für Aufsehen sorgte, seien die neuen Regeln für die Beförderung und Kennzeichnung von Mitgliedern der musiktreibenden Einheiten, wonach Beförderungen ausschließlich nach Ablegen der D- und C-Lehrgänge ausgesprochen werden können. Ein Musikstudium oder die jahrzehntelange Zugehörigkeit finde keine Berücksichtigung mehr. Da nur noch Schulterstücke für die Dienstgrade ausgeliefert würde, sei die Anschaffung von neuen Uniformen für den Musikzug erforderlich.

Als erfreulich bezeichnete Hengstebeck die personelle Struktur der Olper Feuerwehr mit einer Gesamtstärke von 358 Mitgliedern. Davon gehören 122 Mitglieder der aktiven Wehr, 40 der Jugendfeuerwehr, 24 der neuen Kinderfeuerwehr, 67 dem Musikzug, 34 der „Jungen Harmonie“, 15 den „Juniorstars“, 51 der Ehrenabteilung und fünf der neuen Unterstützungsabteilung an. Eine erhebliche Steigerung gab es bei den Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehr, die drei Jahre zuvor noch bei 27 lag. Der besondere Dank des Wehrführers galt deshalb Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Schneider und den zwölf Jugendwarten, die sich mit hohem zeitlichem Aufwand um eine attraktive Freizeitgestaltung der Jugendlichen kümmern würden. Stolz sei er auch auf die neue Kinderfeuerwehr, die seit der Gründung im Mai 24 Kinder zähle, die mit einer Dienstbeteiligung von fast 100 Prozent ihre Freude an der Aufgabe zeigen würden. Für die spielerische Heranführung an den Feuerwehrdienst dankte er Stadtkinderfeuerwehrwart Martin Lauer und den zehn Betreuern. Insgesamt sprachen der Wehrführer und auch Kreisbrandmeister Christoph Lütticke allen Mitgliedern der Olper Feuerwehr Respekt und Dank für die erbrachten Leistungen im Kalender-

jahr 2017 aus. Ebenso dankte der Wehrführer Olpes Bürgermeister Peter Weber Dank für das gute Zusammenwirken mit den politischen Gremien, das von höchster Akzeptanz und Wertschätzung geprägt sei. Mit den in diesem Jahr anstehenden Investitionen in Höhe von rund 800 000 (geplant sind unter anderem die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs, eines Löschfahrzeugs und ein Zuschuss zum vom Land geförderten Mannschaftstransporter für die Kinderfeuerwehr) werde Mut zu zeitgemäßen organisatorischen Veränderungsprozessen gezeigt und Sinn für die Ansprüche der Feuerwehrgemeinschaft bewiesen.

Der Bürgermeister gab den Dank an die Wehr zurück. „Wir alle in Olpe wissen, dass wir auf eine Freiwillige Feuerwehr vertrauen können, die hochqualifiziert und hochmotiviert ist und die rund um die Uhr bereitsteht, um ihren Mitbürgern zu helfen.“ Deshalb gebe es bezüglich der notwendigen optimalen Ausstattung auch keine kontroversen politischen Diskussionen. So enthalte auch der aktuelle Haushaltsplan eine Verpflichtungsermächtigung über 350 000 Euro für die Bestellung eines Rüstwagens. Da neben der Aufgabe des Feuerschutzes auch der Bereich der Gefahrenabwehr und insbesondere die Kampfmittelbeseitigung einen immer größeren Arbeitsumfang einnehme, hat die Stadt ein neues Amt für Feuerschutz und Gefahrenabwehr unter Amtsleitung von Christian Hengstebeck und seine Mitarbeiter Martin Lauer (Sachbearbeiter) und Sebastian Stachelscheid (Gerätewart und Hausmeister) eingerichtet, die ihren Arbeitsplatz bereits seit Mitte vergangenen Jahres im Feuerwehrgerätehaus haben. Wegen der in diesem Jahr auslaufenden Ausnahmezustandsgenehmigung von der Einrichtung einer hauptamtlichen Wache, die für Olpe als mittlere kreisangehörige Stadt grundsätzlich einzurichten sei, soll in Kürze die Verlängerung beantragt werden. Als Begründung nannte Weber den guten Ausbildungsstand, die

technische Ausstattung und vor allem die hohe Leistungsfähigkeit. Der bereits im Jahr 2016 von der Wehrführung erstellte Maßnahmenkatalog zur Zukunftssicherung werde sowohl der Politik vorgestellt als auch mit der Bezirksregierung diskutiert. Weber freute sich über die einstimmige Ratsentscheidung vom 14. Dezember, das Amt von Wehrführer Christian Hengstebeck für weitere sechs Jahre zu verlängern. Gerne überreichte er ihm deshalb die Bestellungsurkunde. Er lobte das engagierte Konzept des Wehrführers, mit dem es ihm gelinge, die Kameradschaft zu fördern und die Wehr hervorragend zu führen.

Gleichzeitig hatte er die Ehre, die Brandoberinspektoren Andreas Greitemann und Uwe Berens, Unterbrandmeister Christian Stahl II und die Hauptfeuerwehrmänner Markus Hacke und Stephan Wurm für 25-jährige treue Pflichterfüllung mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und Brandoberinspektor Frank Michael Hachenberg und Hauptfeuerwehrmann Frank Sondermann für 35-jährige treue Pflichterfüllung mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold auszuzeichnen.

Neuaufnahmen, Übernahmen und Beförderungen bildeten weitere Schwerpunkte der harmonischen Versammlung, die traditionell vom Feuerwehrmusikzug Olpe unter Leitung von Andreas Reuber musikalisch umrahmt wurde.



Bürgermeister Peter Weber freute sich, Wehrführer Christian Hengstebeck die Ernennungsurkunde zu seiner zweiten Amtsperiode überreichen zu können.



Peter Weber und Wehrführer Christian Hengstebeck (v. l.) sowie Kreisbrandmeister Christoph Lütticke (l.) und stellv. Wehrführer Dirk Meiworm (2. v. l.) mit den Kameraden, die das Silberne und Goldene Feuerwehrehrenzeichen erhielten (v. l.): Andreas Greitemann, Markus Hacke, Christian Stahl II, Stephan Wurm und Uwe Berens (25 Jahre) sowie Frank Sondermann und Frank-Michael Hachenberg (35 Jahre). Fotos: mari